

Soft-Skills auf der TU Graz zu kurz gegriffen!

von Thomas Pötz

Die von der Wirtschaft oft geforderten „Soft Skills“ wurden in den verschiedenen Bakkalaureatstudien als Pflichtfächer inkludiert. Aus meiner Sicht in einem sehr geringen Ausmaß. Fachliche Kompetenz kann aber nicht das einzige „Selbstvermarktungsinstrument“ künftiger Absolventen sein. Andernfalls konnte man einen x-beliebigen Maturanten nehmen, ihn im Betrieb auf die immer wiederkehrenden Problemfälle mittels Schulungen vorbereiten und würde dadurch massiv Kosten einsparen.

Von Absolventen einer Universität wird erwartet, dass sie eingefahrene Wege verlassen und kreatives Denken an der Tagesordnung steht. Sind die derzeitigen Studienpläne darauf ausgelegt kreatives Denken der Studierenden zu fördern? Die Anzahl der Studierenden ist nur ein Grund warum sie das nicht sind...

Um in unserer sich laufend wandelnder Welt zu bestehen, sei es persönlich oder im Betrieb, ist Persönlichkeitsentwicklung das einzig sinnvolle Instrument dessen sich jeder Einzelne bedienen kann. Aber warum seine Persönlichkeit weiterentwickeln? Dabei ist doch Ruhe, der Stillstand, so angenehm, so bequem, so wunderbar. Handlungsabläufe sind vertraut, Bewegungen einstudiert. Nichts muss überdacht, nichts muss ausprobiert, nichts muss riskiert werden. Ich nenn' das einfach komfortabel!

Raus aus der Komfortzone!

Leben bedeutet Bewegung. Bewegung bedeutet Veränderung. Und nur, wer bereit ist, etwas zu verändern wird Dinge bewegen. Wie startet man nun mit der Persönlichkeitsentwicklung durch? Mein Rat ist: Stell dich dem Zehnkampf¹ deines Lebens!

1. Disziplin:

Religiosität

Wer sein Verhältnis zu Gott (gibt es einen?) nicht klärt, bei dem wird bei allem äußeren Reichtum innere Leere bleiben. Innerer Reichtum ist die Belohnung für die, die auch spirituell wachsen.

2. Disziplin:

Familie und Freunde

Denk an den Krankenhausesseelsorger, der mit vielen Menschen in der Stunde ihres Todes gesprochen hat und feststellte: Am Ende entscheiden wir die Frage, ob unser Leben geglückt ist, danach, wie gut unsere Beziehung zu den Menschen war, die uns am wichtigsten waren.

3. Disziplin:

Vision

Wer sein Leben in den Dienst einer Aufgabe stellt, die größer ist als er selbst, der wächst mit dieser Aufgabe. Welches Vermächtnis hinterlässt du?

4. Disziplin:

Studium als Berufung

Ist dein Studium Berufung? Fordert, fördert und entfaltet es deine Talente? Wie stellst du dir deinen Beruf danach vor?

5. Disziplin:

Gesundheit

Gesundheit ist nicht alles. Aber ohne sie ist alles andere nichts (Schopenhauer). Ernährst du dich gesund und trainierst du regelmäßig?

6. Disziplin:

Ziele

Dem Schiff ohne Hafen weht kein Wind. Hast du klare Ziele? Arbeitest du an deren Verwirklichung?

7. Disziplin:

Stimmungs-Management

Die meisten von uns sind so glücklich, wie sie es sein wollen (Abraham Lincoln).

8. Disziplin:

Hobbys

Wünsche sind oft die Vorboten unserer Fähigkeiten (Goethe). Was machst du um psychisch und physisch in Balance zu bleiben?

9. Disziplin:

Lebenslanges Lernen

Jeden Tag darauf erpicht, voller Neugier und Lernfreude Neues zu entdecken, auszuprobieren und für sich zu nutzen?

10. Disziplin:

Finanzen

Hoffst du, dass am Ende des Monats noch etwas am Konto ist? Besitzt du materielle Güter oder wirst du von ihnen besessen? (Alles, was ein Mensch nicht hergeben kann, besitzt ihn!) Kann zuviel/zuwenig Geld deinen Charakter verderben?

(Footnotes): ¹ Basiert auf „Zehnkampf der Champions“ von Alexander Christiani, www.christiani-ag.com